

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **15.04.2021** schriftlich, per Fax, E-Mail oder online unter: www.ajs-bw.de an.

Teilnahmebeschränkung **60 Personen**

Kosten

Teilnahmegebühr **60,00 €**

Anmeldebestätigung erfolgt direkt und wird mit Datum des Anmeldeschlusses verbindlich bestätigt.

Bitte überweisen Sie **die Teilnahmegebühr** in Höhe von **60,00 €** nach Erhalt der verbindlichen Anmeldebestätigung auf folgendes Konto:

Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33STG

IBAN: DE 7560 1205 0000 0870 1800

Regress

Die Teilnahme wird mit dem Eingang der schriftlichen Anmeldung verbindlich. Eine Absage bedarf der Schriftform. Geht Ihre Absage bis **22.04.2021** ein, berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 €. Bei späterer Absage und Nichterscheinen erfolgt unabhängig von den Gründen die volle Berechnung der Teilnahmegebühr.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ajs-bw.de/agb

Inhaltliche Konzeption und Tagungsleitung

Ute Ehrle

Fachreferentin für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Sandra Mollenhauer

Tel. 07 11 – 2 37 37 22

mollenhauer@ajs-bw.de

Ute Ehrle

Tel. 07 11 – 2 37 37 19

ehrle@ajs-bw.de

Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen sind: Laptop/Tablet/PC mit Internetzugang, Kamera und Mikrofon.

Wir arbeiten mit ZOOM. Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Website.

Die Mittel stammen aus dem baden-württembergischen Staatshaushalt, den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Die Mittel sind dem Ertrag der Staatlichen Wetten und Lotterien entnommen.

Digitaler Fachtag



**Fordernd. Aufgedreht.
Schlaflos. Daneben!**

Umgang mit von FAS(D)
betroffenen Kindern und Jugendlichen

12. Mai 2021



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23737-0
Fax 07 11/23737-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Fordernd. Aufgedreht. Schlaflos. Daneben! Umgang mit von FAS(D) betroffenen Kindern und Jugendlichen

„Ich gebe mir so viel Mühe und es klappt einfach nicht. Ich kann mir das einfach nicht merken“ - Ausrede oder Wahrheit?

Die Gehirnschädigung bei Kinder und Jugendliche mit einer Fetalen Alkoholspektrumsstörung erschwert massiv die Fähigkeit des abstrakten Denkens, des Erkennens von Ursache und Wirkung, des Erkennens logischer Abläufe. Ihre Exekutivfunktionen wie z.B. die Impulskontrolle sind stark eingeschränkt.

Kinder und Jugendliche mit einer Fetalen Alkoholspektrumsstörung stoßen häufig aufgrund ihres auffälligen Verhaltens auf Ablehnung und Ausgrenzung. Ihre sozialen Bezüge werden gestört und blockiert. Ihre gesundheitlichen Einschränkungen führen zu Vorurteilen und behindern ihre gesellschaftliche Teilhabe. FAS(D) ist eine heimtückische Behinderung: Sie ist schwer zu erkennen, da die Kinder und Jugendlichen auf den ersten Blick normal wirken. Daher wird eine Diagnose häufig nicht oder erst sehr spät gestellt. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Fachkräfte im Bereich der Medizin, der Pädagogik und der Sozialen Arbeit wenig Kenntnisse über diese Art von Behinderung haben. Gleichzeitig leiden Eltern, besonders die Mütter unter Scham- und Schuldgefühlen und versuchen, die Ursachen, nämlich den Alkoholkonsum während der Schwangerschaft, zu verdrängen.

Wie können also diese von FAS(D) betroffenen jungen Menschen im Alltag begleitet werden, dass trotz ihrer Einschränkungen ein würdevolles gesundes Aufwachsen in ein weitestgehend selbständiges Leben ermöglicht wird?

An unserem digitalen Fachtag werden wir zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit einer Alkoholspektrumsstörung in kurzen Inputs Informationen geben und zu verschiedenen Perspektiven beleuchten. In vertiefenden Workshops wollen wir pädagogischen Fachkräften und Erziehenden Anregungen und Impulse für den Alltag in den Bereichen Jugendhilfe, Schule, Beratung geben.

Mittwoch, 12. Mai 2021

- 09:00 Uhr **Begrüßung**
Elke Sauerteig (ajs), Ute Ehrle (ajs)
- 09:30 Uhr **Input 1: So erlebe ich mein Kind**
Auffälligkeiten und Herausforderungen
Ulrike Altmann
- 09:45 Uhr **Input 2: Merkmale und Diagnose**
Dr. Albrecht Ulmer
- 10:15 Uhr **Input 3: Auswirkungen und Herausforderungen im Lebensalltag der Betroffenen**
Warum macht eine frühe Diagnose Sinn?
Christiane Schute
- 11:00 Uhr **Input 4: Wie kann eine gelingende Begleitung und Unterstützung der betroffenen (Pflege-) Familien aussehen?**
Ulrike Altmann und Florian Commichau
- 12:00 Uhr **Input 5: Wie zeigt sich FASD in der Schule?** Unterstützung und Hilfen
Alf Bogner
- 12:20 Uhr **Fazit Jugendhilfe: Möglichkeiten und Grenzen, Notwendigkeit der Aufklärung, Strukturen**
Christiane Schute
- 12:45 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Gedanken zu FASD in der Beratung**
Martina Ferro, Kathrin Wehrle
- 13:45 Uhr **Workshops**
- 15:00 Uhr **Abschlussdiskussion**
- 16:00 Uhr **Ende**

Referentinnen und Referenten

Ulrike Altmann,

Dip. Sozialpädagogin, system. Elterncoach, zertifizierte Fachkraft FASD und Pflegemutter von 3 Kindern mit FASD

Alf Bogner,

Rektor a. D.

Florian Commichau,

Erzieher, Sozialarbeiter, systemischer Berater, Sozialpädagoge, Diakonie Ludwigsburg Sozialstation, Familienhelfer

Christiane Schute,

Erziehungsleitung Regionalbüro Landkreis Heilbronn

Dr. med. Albrecht Ulmer,

Institut für Suchtforschung, Stuttgart

Martina Ferro, Kathrin Wehrle,

Pro Familia Waiblingen

Workshops

1. Mit FASD erwachsen werden

Dr. Ulmer

2. Erfahrungen und Umgang mit FASD aus der beruflichen Praxis - Was tun?

Christiane Schute, Florian Commichau

3. Hilfreiches für den Alltag für Familien

Ulrike Altmann

4. Erfahrungen und Beispiele aus der Schule

Alf Bogner

Ausführliche Informationen finden Sie unter:

<https://padlet.com/ajsbw1/p9dt2x4p2a7lm6wd>